

Zusatzaufgaben zu HV und LV Reihe 1 – 8

Bei der Vorbereitung auf die DSH können die folgenden Zusatzaufgaben zu den Hörtexten (HV) und Lesetexten (LV) aller acht Prüfungsbeispiele die Arbeit entscheidend ergänzen und vertiefen. Dem Kursleiter, aber auch dem Selbstlerner, wird so eine hohe Variabilität im Umgang mit der Aufgabenstellung ermöglicht. Das „Test-Niveau“ kann dem Leistungsniveau der Lernenden und den Anforderungen der jeweiligen DSH optimal angepasst werden.

Auch die Anzahl der verschiedenartigen Aufgabentypen wird so erhöht. Hierdurch ist eine umfassendere (breitere) Vorbereitung auf die unterschiedlichen Aufgabenstellungen an den unterschiedlichen Hochschulen möglich.

Ebenso gibt es Aufgaben mit einem höheren Schwierigkeitsgrad. So werden auch Studenten angesprochen, die sich gezielt auf das Niveau „DSH-3“ / C2 vorbereiten möchten.

Wenn man diese Zusatzaufgaben benutzt, muss man den durch die Prüfungsordnung klar vorgeschriebenen Zeitrahmen für die DSH (in der Einleitung des Lehrwerks beschrieben) berücksichtigen. Laut DSH-Handbuch können innerhalb dieses Rahmens zwischen fünf und zehn Aufgaben (mit variierendem Niveau) gestellt werden. Allerdings muss es realistisch sein, dass die Teilnehmer die gestellten Aufgaben auch in der vorgegebenen Zeit lösen können. Im Rahmen des Unterrichts oder des Selbststudiums sollte bei zusätzlichen Aufgaben die Bearbeitungszeit entsprechend verlängert werden. Für eine möglichst realistische Vorbereitung auf die DSH ist es notwendig, dass man die konkreten Prüfungsanforderungen (Niveau und Umfang) der jeweiligen Hochschule berücksichtigt, an der man an der DSH teilnimmt. Mit den Zusatzaufgaben zu diesem Lehrwerk ist dieses sehr gut möglich. Der Kursleiter kann Niveau und Umfang von HV und LV durch Austausch der Aufgaben verändern oder durch zusätzliche Aufgaben ergänzen bzw. erschweren. Der Selbstlerner profitiert gleichermaßen von der „Flexibilität“ dieses Lehrwerks.

Mögliche Zusatzaufgaben (Z) zu allen Texten (HV / LV)

Die folgenden Zusatzaufgaben (Z-1; Z-2 a, b, c; Z-3; Z-4) können prinzipiell bei jedem der Texte (komplett oder einzeln) benutzt werden.

Z-1: Beschreiben Sie mit wenigen Sätzen das Thema / den Inhalt des Textes! Verzichten Sie dabei auf Einzelheiten! Geben Sie interessierten Lesern eine Idee, was sie beim Lesen des Textes erwartet!

Z-2: Erstellen Sie eine nummerierte Gliederung des Inhalts (mit Überschriften für die einzelnen Sinnabschnitte) und mit eigener Textüberschrift!

a) Formulieren Sie Ihre eigene (kurze und prägnante!) Überschrift (möglichst in nominalisierter Form) für den gesamten Text!

b) Gliedern Sie den Text in Sinnabschnitte! Geben Sie diesen Sinnabschnitten eine kurze (prägnante) Überschrift (möglichst in nominalisierter Form)!

c) Erstellen Sie dann die Gliederung folgendermaßen: (Textüberschrift) ... (Sinnabschnitt) 1) ... 2) ... 3) ... 4) ... 5) ... Sie können die einzelnen Sinnabschnitte auch in untergeordnete Abschnitte unterteilen. Nummerieren Sie dann Ihre Gliederung folgendermaßen: (Textüberschrift) ... 1) ... 1.1 ... 1.2 ... 2) ... 2.1 ... 2.2 ... 2.3 ... 3) ... !

Z-3: Fassen Sie mit Ihren eigenen Worten in wenigen Sätzen die zentralen Aussagen / Kerngedanken des Textes zusammen!

Z-4: Bewerten / beurteilen Sie die Argumentation im Text nach logischen / wissenschaftlichen Kriterien! Ist der Aufbau des Textes und die Begründung der zentralen Aussagen / Kerngedanken einleuchtend / logisch / stichhaltig / wissenschaftlich? Was ist in diesem Sinn klar und was ist unklar? Begründen Sie Ihre Beurteilung einleuchtend / logisch / stichhaltig / wissenschaftlich! Vermeiden Sie Begründungen, die einzig auf Ihrer persönlichen (unterschiedlichen) Anschauung basieren.

Reihe 1

1.1 HV: Zwei Beispiele für die Erziehung von problematischen Schülern

Z-5: Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten im Kontext des Textes die Redewendung „*The good gang* hat *the bad gang* aus den Schulen verjagt!“ Erklären Sie auch, wieso es zu diesem Effekt kommt!

Z-6: Was ist die Hauptaussage des Textes in Bezug auf die militarisierte Erziehung? (1 Satz)

Z-7: Beschreiben Sie den Lehrer Retzlaff!

Z-8: Wie erklären Sie sich, dass aus ganz Deutschland interessierte Nachfragen zu diesem Schulhundprojekt kommen?

1.3 LV: Erziehung in den Zeiten der Globalisierung

Z-5: Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten den Begriff der Persönlichkeitsbildung! Was ist damit heutzutage in einer demokratischen Gesellschaft gemeint? Suchen Sie u. a. in Ihrem Wörterbuch die Begriffe *Persönlichkeit* und *Bildung*!

Z-6: Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten, was laut der Forscherin Frau Miller Kipp in der Erziehungsgeschichte immer schiefgegangen ist! Welcher Zusammenhang besteht mit dem vorliegenden Text?

Z-7: Erklären Sie den Unterschied der beiden Begriffe: *individuelle Entwicklung* und *kollektive Verpflichtung*!

Z-8: Erklären Sie das Grundprinzip einer intelligenten, komplementären (nicht einseitigen, auch gegensätzliche Aspekte umfassenden, also gegensatzergänzten) Erziehung mit Ihren eigenen Worten!

Reihe 2

2.1 HV: Die Marke: „Verpackung“ oder Qualität?

Z-5: Was bedeutet der Begriff „Image“ im Kontext des Textes?

Z-6: Was bedeutet der Ausdruck „Sorge um das eigene Image“ im Kontext des Textes? Nennen Sie Beispiele, wie man sich um sein eigenes Image kümmern kann!

Z-7: Erklären Sie mit eigenen Worten, wo bzw. unter welchen Bedingungen die Markenhersteller ihre Produkte am liebsten herstellen lassen! Was wird dabei manchmal sogar in Kauf genommen?

Z-8: Nennen Sie die Hauptaussage des Textes in Bezug auf Markenprodukte in einem Satz!

2.3 LV: Das „Aldi-Phänomen“

Z-5: Erklären Sie den Begriff „No-Name-Produkt“!

Z-6: Beschreiben Sie das „Aldi-Prinzip“ mit Ihren eigenen Worten!

Z-7: Geben Sie mit Ihren eigenen Worten den Vorfall mit dem Olivenöl wieder!

Z-8: Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten die Arbeit der Stiftung Warentest!

Reihe 3

3.1 HV: Die Angst des Studenten vor der Prüfung ...

- Z-5:** Für welche Studenten ist es Quatsch, was ihr Lehrer verlangt hat? Beschreiben Sie deren Einstellung und Situation!
- Z-6:** Welche Studenten gehen ihren Mitmenschen auf den Geist? Beschreiben Sie deren Einstellung und Situation!
- Z-7:** Für welche Studenten ist die Anweisung des Lehrers eine Inspiration? Beschreiben Sie deren Einstellung und Situation!
- Z-8:** Welche Aussagen macht die heutige Glücksforschung in Bezug auf Arbeit und Freizeitbeschäftigung? Was spielt für die Erfahrung von Glück eine Rolle?

3.3 LV: Die Kunst des Glücklichseins

- Z-5:** Vergleichen Sie das Verständnis von Glück aus konsumorientierter und religiöser Sicht!
- Z-6:** Wie kann man aus spiritueller Sicht erklären, dass Menschen immer mehr wollen?
- Z-7:** Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten die Erfahrung von „Flow“!
- Z-8:** Was bedeutet, dass „Flow“ die Basis für eine ethisch und ökologisch bewusste Lebensweise sein kann? Erklären Sie das mit Ihren eigenen Worten im Kontext des Textes!

Reihe 4

4.1 HV: Respekt

- Z-5:** Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten die Beobachtungen am Froschteich!
- Z-6:** Was hat laut Text in der Evolution die Männchen dazu gebracht, alles dafür zu tun, am lautesten und aggressivsten zu sein?
- Z-7:** Wozu ist im Text der Musikstil *HipHop* ein Beispiel? Beschreiben Sie dieses Phänomen!
- Z-8:** Was ist die Hauptaussage des Textes in Bezug auf Respekt in der heutigen Zeit? (1 Satz)

4.3 LV: Wer verdient unsere besondere Anerkennung?

- Z-5:** Geben Sie mit Ihren eigenen Worten das Schulbeispiel wieder!
- Z-6:** Erklären Sie den folgenden Satz mit Ihren eigenen Worten im Kontext des Textes: „Je größer ihre Unterwürfigkeit war, desto größer ist auch das Verlangen nach eigener Stärke.“
- Z-7:** Erklären Sie den folgenden Satz mit Ihren eigenen Worten im Kontext des Textes: „Die Zeit der großmäuligen Frösche sollte für den Homo sapiens sapiens langsam zu Ende gehen.“
- Z-8:** Wie könnte ein intelligenter Umgang mit Respekt aussehen? Wer verdient unseren Respekt und wer nicht?

Reihe 5

5.1 LV: Die UN-Weltgipfel in Rio (1992) und Johannesburg (2002)

Z-5: Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten den Begriff *Weltgipfel*.

Z-6: Was sind die wirklichen Gründe für den grausamen Alltag vieler Menschen? Was sind sie nicht?

Z-7: Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten das Prinzip der Nachhaltigkeit!

Z-8: Nennen Sie die Hauptaussage des Textes in Bezug auf die beiden UN-Weltgipfel in einem Satz!

5.3 HV: Globales Bewusstsein

Z-5: Manchmal wird ein Insektenvolk mit einem kommunistischen System verglichen: Einerseits als Verwirklichung des kommunistischen Ideals, andererseits als Beweis für den Entwicklungsstillstand. Erklären Sie kurz beide Sichtweisen!

Z-6: Warum werden neben dem Menschen Ratten, Bakterien und Ameisen als heimliche Herrscher des Planeten bezeichnet?

Z-7: Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten im Kontext des Textes die Zerbrechlichkeit der Erde!

Z-8: Erklären Sie im Kontext des Textes die Redewendung: „Wenn man Wissen teilt, wird es nicht weniger, sondern mehr.“

Reihe 6

6.1 LV: Zeit zum Leben – Zeit zum Erleben

Z-5: Erklären Sie den folgenden Satz mit Ihren eigenen Worten: „Gott hat vielleicht die Zeit erfunden, uns höchstwahrscheinlich aber nicht zu Eile, Hektik und Stress verdammt.“

Z-6: Warum haben viele Menschen so wenig Zeit?

Z-7: Erklären Sie den folgenden Satz mit Ihren eigenen Worten: „Für uns Menschen vergeht die Zeit, aber für die Zeit vergehen wir Menschen.“

Z-8: Nennen Sie die Hauptaussage der Geschichte von den Suchenden und dem Zen-Meister in einem Satz!

6.3 HV: Das Dschungelkind

Z-5: Warum vermissen die Bewohner im Heimatdorf des philippinischen Studenten viele Dinge überhaupt nicht?

Z-6: Im Text werden zwei Beispiele genannt: Das Leben im Heimatdorf des philippinischen Studenten und die Erfahrungen von Sabine Kuegler im Dschungel. Erklären Sie in Bezug auf die Hauptaussage die Gemeinsamkeiten der beiden Beispiele!

Z-7: Beschreiben Sie Sabines Geschmack!

Z-8: Beschreiben Sie Sabines Kulturschock!

Reihe 7

7.1 LV: Die Katastrophe 2004

Z-5: Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten das Phänomen Tsunami! Wie entsteht er? Was passiert? Was sind die möglichen Folgen?

Z-6: Was bedeutet der folgende Satz: „Millionen sind obdachlos und haben ihre materielle Grundlage verloren.“

Z-7: Wodurch werden diese Menschen laut Text noch einmal bestraft?

Z-8: Wie hätte die hohe Zahl der Toten verhindert werden können? Welches konkrete Beispiel nennt der Text? Was könnte man zukünftig machen?

7.3 HV: Globale Hilfe

Z-5: Erklären Sie den Zusammenhang zwischen Fernsehberichten und Spendengeldern! Welche Länder leiden besonders darunter?

Z-6: Was versteht der UNICEF-Botschafter Harry Belafonte unter Gleichgültigkeit?

Z-7: Erklären Sie die Millennium Entwicklungsziele (s. auch Wortschatz)!

Z-8: Erklären Sie den folgenden Satz im Kontext des Textes: „Die Menschheit braucht den Mut zu einer völlig neuen Politik, die aufhört, auf Konfrontation zu setzen, und die Kooperation gleichwertiger Partner fördert.“ Welche Vorschläge macht der Text?

Reihe 8

8.1 LV: Oh „Happy Meal“! Macht das Essen bei McDonald's krank?

Z-5: In welchem Zusammenhang und mit welchem Ausgang gab es Klagen vor Gericht?

Z-6: Erklären Sie den Begriff des Suchtverhaltens im Kontext des Textes!

Z-7: Welche Kritik übt Spurlocks Selbstversuch am *american way of life*?

Z-8: Wie sollte laut Text Fast Food sein?

8.3 HV: Bin ich blöd?

Z-5: Erklären Sie den Unterschied der Begriffe *Sparsamkeit* und *Geiz*!

Z-6: Erklären Sie die Bedeutung des folgenden Satzes im Kontext des Textes: „Die Franzosen lieben beim Einkaufen die Vielfalt, die Engländer lieben den Service und die Deutschen lieben den Preis.“

Z-7: Beschreiben Sie den im Text genannten Zusammenhang zwischen Media-Markt und dem Männermagazin Playboy!

Z-8: Wer ist laut Text vermutlich blöd und wer nicht?